

Stand des Landesvermögens in diesem geschilderten Zeitraume noch gehoben. Im Jahre 1889 betrug der Vermögensbestand der Landeskassa 134,965 fl., wogegen jedoch das Land eine restliche Schuld von 43,750 fl. an die fürstl. Majorats-Hauptkassa auf sich hatte. Diese Schuld wurde anfangs der Neunziger Jahre abbezahlt. Ende 1900 bezifferte sich der Vermögensstand der Landeskassa auf 184,284 fl. Die Vermögenssteigerung betrug also gegenüber dem Stande vom Jahre 1889 die verhältnismäßig immerhin ansehnliche Summe von 93,069 fl.

Ueber die Entwicklung der anderen öffentlichen Fonds sei Nachstehendes berichtet.

Die landschäftliche Sparkassa besaß Ende 1889 ein Gesamtvermögen von 663,735 fl. und einen Reservefond in der Höhe von 79,165 fl. Ende 1900 betrug das Aktiovermögen der Sparkassa 1,853,773 fl., der Reservefond 156,330 fl. Das Aktiovermögen hatte sich also nahezu verdreifacht, der Reservefond nahezu verdoppelt. Wenn man in Rechnung zieht, daß im Jahre 1898 von dem Reservefond 20,000 fl. entnommen und dem landsch. Armenfonde überwiesen wurden und daß bei gleich bleibender Zinsausgabe von 4 % an die Einleger die Einnahmezinsen von Hypothekendarlehen auf  $4\frac{1}{2}\%$  beziehungsweise bei Annuitäten-Darlehen auf  $4\frac{1}{4}\%$  zurückgesetzt worden waren, so ist das obige Resultat von dem Stande des Reservefondes immerhin noch ein günstiges. Was aber besondere Erwähnung verdient, ist das erfreuliche Anwachsen der Einlagen von Privaten und von Korporationen.

Auf Privatparteien entfielen Ende 1900 an Einlagen 1,263,358 fl., also beinahe das Doppelte des gesamten Sparkassa-Rechnungsvermögens vom Jahre 1889. Dabei ist zu bemerken, daß nicht etwa einzelne große Einleger da sind, sondern daß der kleine Sparer ganz überwiegend vertreten ist. Die Gesamtsumme der Einlage einer einzelnen Privatpartei übersteigt in keinem Falle den Betrag von 20,000 fl. Das erfreuliche Anwachsen unserer landsch. Sparkassa ist daher besonders auch von diesem Gesichtspunkte aus, der eine Hebung des Volkswohlstandes deutlich erblicken läßt, zu begrüßen.